

08.10.2019

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2923 vom 27. August 2019
der Abgeordneten Gabriele Walger-Demolsky und Christian Loose AfD
Drucksache 17/7278

Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund in Herne

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Rahmen der Kleinen Anfrage 1933¹ wurde nach dem Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund im Kreis Mettmann gefragt. Anlass war ein Bericht aus Berlin. An einer Grundschule haben 96 Prozent der dortigen Schüler einen Migrationshintergrund, 77 Prozent sind arabischstämmig. Eine Kleine Anfrage des Abgeordneten Helmut Seifen der AfD-Fraktion hatte bereits Anfang 2018 ergeben, dass der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund an den Schulen in NRW in vielen Fällen bei über 75 % liegt.²

Die „Welt“ berichtete über die Ergebnisse der AfD-Anfrage mit der Überschrift „Zuwandererkinder an vielen NRW-Schulen in der Mehrheit“. Die Ministerin für Schule und Bildung, Yvonne Gebauer, wird in dem Artikel mit folgenden Worten zitiert: „Die in den letzten Jahren sehr stark gestiegenen Zuwanderungszahlen sind eine Herausforderung für die Schulen, genauso wie für die Gesellschaft insgesamt.“³

Laut einem ehemaligen Berliner Integrationsbeauftragten stellte neben den Sprachdefiziten der Schüler auch die Ablehnung der Integration durch die Eltern ein Problem dar: „Die leben

¹ Vergl. Lt.-Drucksache 17/5208

² Vergl. Lt.-Drucksache 17/1847

³ Vergl. <https://www.welt.de/regionales/nrw/article173568630/Migration-Zuwandererkinder-an-vielen-NRW-Schulen-in-der-Mehrheit.html>

Datum des Originals: 08.10.2019/Ausgegeben: 14.10.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

vor allem in der Köllnischen Heide und lehnen eine Integration nicht nur ab, sondern bekämpfen sie regelrecht.“⁴

Nach Erkenntnissen des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin aus dem Jahre 2003 sinkt das Leistungsniveau in Schulklassen drastisch, wenn an einer Schule mehr als jeder fünfte Schüler aus einer Zuwandererfamilie stammt: „Der Umgang mit Heterogenität scheint Schulen also bereits bei einer quantitativ relativ moderaten ethnischen Mischung der Schülerschaft Schwierigkeiten zu bereiten“.⁵

Der CDU-Politiker Carsten Linnemann löste kürzlich mit seiner Forderung, Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse noch nicht zur Grundschule zuzulassen, eine Kontroverse aus. Er trat für eine Vorschulpflicht für Kinder mit Sprachdefiziten ein und empfahl, die Einschulung notfalls zurückzustellen. Er wies auf die berechtigte Befürchtung hin, dass es andernfalls zu einem Sinken des Unterrichtsniveaus kommen könnte. Er verwies dabei auch auf eine Einschätzung des Philologenverbandes, wonach das Leistungsniveau in einer Klasse sinkt, wenn der Migrationsanteil 30 bis 40 Prozent beträgt. Wie die Berliner Zeitung berichtet, gibt es in Berlin Klassen mit einem Migrationsanteil von 100 Prozent.⁶ Besonders stark vertreten seien dabei die Sprachen Arabisch, Türkisch und Polnisch. Wie ein Stadtrat aus Berlin-Neukölln berichtet, sind „viele Kinder – unabhängig von der Herkunft – bei der Einschulung noch nicht „schulfit“, sie könnten nicht richtig sprechen, sich nicht die Schuhe binden, eine Schere halten oder ohne Hilfe zur Toilette gehen.“ Bei 42 Prozent der angehenden Schulkinder wurden 2017 nach Einschulungsuntersuchungen Sprachdefizite festgestellt.

Die Ministerin für Schule und Bildung hat die Kleine Anfrage 2923 mit Schreiben vom 8. Oktober 2019 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration und dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die vorliegende Kleine Anfrage 2923 ist Teil einer Serie von inhaltsgleichen Kleinen Anfragen in verschiedenen Kreisen und kreisfreien Städten des Landes Nordrhein-Westfalen, die von Abgeordneten der Fraktion der AfD gestellt wurden. Die Beantwortung erfolgt jeweils nach einem gleichlautenden Schema.

- 1. Wie hoch ist der prozentuale Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund in den Schulen in Herne? (Bitte auflisten nach Schulform – Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule – und Schule analog zur Anlage der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 1933)***

⁴ Vergl. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/schulen-in-berlin-kaum-deutsche-muttersprachler-an-berlins-brennpunktschulen/23670908.html>

⁵ Vergl. <https://www.tagesspiegel.de/themen/gesundheits-im-sprung-nach-unten/395200.html>

⁶ Vergl. https://www.berliner-zeitung.de/berlin/deutschkenntnisse-von-grundschulern--wir-produzieren-bildungsverlierer-mit-ansage--32977544?originalReferrer=https://www.facebook.com/&originalReferrer=http%3A%2F%2Fm.facebook.com&fbclid=IwAR1hHKnvZzZgit7hB2YY_GfBN2XSdT-t0RrNHj0n17twdeGgXU337kMI9oU

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte an allen Schülerinnen und Schüler in Herne kann, differenziert nach den Schulformen Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschule und Gymnasium, der als Anlage beigefügten Tabelle entnommen werden.

2. ***In der Antwort auf die Kleine Anfrage 1933 weist die Landesregierung auf Kinder aus EU-Ländern hin. Wie hoch ist unter den Kindern mit Migrationshintergrund an den Schulen in Herne der Anteil der Kinder mit einem Migrationshintergrund aus einem anderen EU-Land bzw. einem europäischen Land, welches nicht Mitglied der EU ist?***
3. ***Wie hoch ist unter den Kindern mit Migrationshintergrund an den Schulen in Herne der Anteil der Kinder mit einem Migrationshintergrund aus einem außereuropäischen Land?***
4. ***Welches sind dabei die 10 bedeutendsten außereuropäischen Länder?***

Die Fragen 2 bis 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte und Herkunft aus einem anderen EU-Land, einem europäischen Land, das nicht Mitglied der EU ist, und aus einem außereuropäischen Land kann anhand der hierfür einschlägigen Amtlichen Schuldaten nicht ermittelt werden. Ursächlich hierfür ist, dass die Angaben zur Zuwanderungsgeschichte und zu den Staatsangehörigkeiten der Schülerinnen und Schüler mit den Amtlichen Schuldaten getrennt erhoben werden und nicht miteinander verknüpft werden können.

Zu den Fragen 2 bis 4 liegen der Landesregierung daher keine statistischen Daten vor.

5. ***Wie hoch ist der Anteil der Kinder an den Schulen in Herne, die bei der Einschulung erhebliche sprachliche Defizite aufweisen und/oder nicht „schulfit“ sind?***

Zum Anteil der Schülerinnen und Schüler, die bei der Einschulung erhebliche sprachliche Defizite aufweisen und/oder nicht „schulfit“ sind, liegen der Landesregierung keine statistischen Daten vor.

**Anteil Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte an allen Schülerinnen
und Schülern in der Krfr. Stadt Herne
- Schuljahr 2018/19 -**

Schulform / Gemeinde / Schule	Anteil Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte
Grundschule	54,3%
Herne, krfr. Stadt	
Herne, GG (Verb.) Sonnenschule	48,3%
Herne, GG am Eickeler Park	30,0%
Herne, GG am Jürgens Hof	69,7%
Herne, GG an der Börsinghauser Straße	29,3%
Herne, GG an der Forellstraße	60,3%
Herne, GG an der Max-Wiethoff-Straße	64,9%
Herne, GG an der Ohmstraße	64,8%
Herne, GG an der Vellwigstraße	22,0%
Herne, GG Claudiuschule	65,1%
Herne, GG Europaschule Königstraße	44,8%
Herne, GG Freiherr-vom-Stein-Schule	64,9%
Herne, GG Horstschule	58,7%
Herne, GG Josefschule	80,9%
Herne, GG Kolibri-Schule	41,9%
Herne, GG Kunterbunt	75,0%
Herne, GG Laurentiuschule	59,3%
Herne, GG Michaelschule	61,7%
Herne, GG Pantrings Hof	37,1%
Herne, GG Schillerschule	60,7%
Herne, GG Südschule	64,1%
Herne, KG an der Bergstraße	18,7%
Hauptschule	49,4%
Herne, krfr. Stadt	
Herne, GH Hans-Tilkowski-Schule	49,4%
Realschule	55,6%
Herne, krfr. Stadt	
Herne, RS An der Burg	47,4%
Herne, RS Crange	61,6%
Herne, RS Sodingen	40,2%
Herne, RS Strünkede	69,7%
Gesamtschule	65,2%
Herne, krfr. Stadt	
Herne, GE Erich-Fried	68,7%
Herne, GE Mont-Cenis	56,1%
Herne, GE Wanne-Eickel	69,0%
Gymnasium	41,8%
Herne, krfr. Stadt	
Herne, Gym Eickel	33,6%

**Anteil Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte an allen Schülerinnen
und Schülern in der Krfr. Stadt Herne
- Schuljahr 2018/19 -**

Schulform / Gemeinde / Schule	Anteil Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte
Herne, Gym Haranni	59,6%
Herne, Gym Otto-Hahn	29,3%
Herne, Gym Pestalozzi	38,6%
Herne, Gym Wanne	55,0%